

Markus Kofler (2020):

„Es ist nicht ganz einfach ein paar Worte zu Joachim J. Vötter zu schreiben, da er selbst doch jedes seiner Worte so außerordentlich behutsam und präzise wählt.

Ich hatte das Glück, dass ein Kollege Glück hatte, denn dieser wurde für die Rolle des Hamlet engagiert wodurch seine Rolle in Vötters Stück „Schreiber - eine Nervenromanze“ vakant wurde und mir zufiel. Was für ein Glück!

Denn auf diese erste Zusammenarbeit folgten Weitere und Wunderbare und aus diesem ersten Kennenlernen entwickelte sich eine innige Freundschaft.

Vötters Texte haben mich von Anfang an fasziniert und in einen eigentümlichen Bann gezogen.

Da ist einerseits das Inhaltliche, dass unserer Zeit immer einige Schritte voraus ist und doch tief mit dem Vergangenen verbunden bleibt, andererseits die unbeugsame Form und Struktur seiner Texte, welche unmittelbar spürbar ist und sich über die Auseinandersetzung mit ihnen stetig weiter eröffnet und mich oftmals staunen lässt. Eine vielstimmige Fuge - hier ist kein Platz für Willkür oder Zierrat. Es ist freilich kein Spaziergang für den Schauspieler sich diese Texte anzueignen, es erfordert einiges an Übung und Disziplin, aber der Aufwand lohnt sich, denn man kann gewiss sein, sich über die Belanglosigkeit zu erheben (um es mal etwas pathetisch zu formulieren).

Und natürlich finden seine Fähigkeiten und Kenntnisse aus Musik und Architektur gemeinsam mit seinem literarischen Schaffen im Theater wohl einen idealen Schmelztiegel. Bei all dieser Komplexität möchte ich unbedingt erwähnen, dass der Humor, der (nicht zynische) Witz, der Schalk in seinen Arbeiten eine wesentliche Rolle spielen und er uns die Absurdität unserer Existenz mit einem herzhaften und verbindenden Lachen vor Augen führt.

Mein Steckbrief für Herrn Vötter würde wohl Begriffe enthalten wie:

Aufrichtigkeit, Integrität, Kooperationsbereitschaft, Offenheit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit; Kochkünstler, Cineast, trinkfest wenn es sein soll, spontan, loyal, Rock 'n' Roll!!!“

Markus Kofler wurde 1975 in Villach geboren. Er studierte nach der Matura zunächst Klavier, 2001 Schauspieldiplom in Wien. Zahlreichen Engagements als Schauspieler: Volksoper, Theater Rabenhof, TAG, Theater Akzent, Kosmos Theater und die Garage X in Wien, an das Kleine Theater, Theater Panoptikum, Toihaus sowie die ARGE Salzburg, an das Klagenfurter Ensemble und die neubühnevillach, an dramagraz, Theater des Lachens, Theater unterm Dach, den Theaterdiscounter und das GRIPS Theater in Berlin, das Stadttheater Koblenz, das Pantomimentheater Milan Sladek in Köln sowie an zahlreiche Sommertheater, darunter die Festspiele Reichenau, Sommerspiele Perchtoldsdorf, Sommerspiele Melk und Frankenfestspiele Röttingen. Weitere internationale Gastspiele und Festivalauftritte führten ihn nach Italien, Spanien, Polen, Tschechien und Litauen. Gründung von „Aggregat Valudskis“, gemeinsam mit dem litauischen Regisseur Arturas Valudskis sowie der Schauspielerin Julia Schranz und dem Schauspieler Martin Bermoser.

Seit 2016 ist Markus Kofler kontinuierlich am Theater in der Josefstadt zu sehen, 2018 beim Theatersommer Haag.

2019 Ensemblemitglied des „Jedermann“ der Salzburger Festspiele.